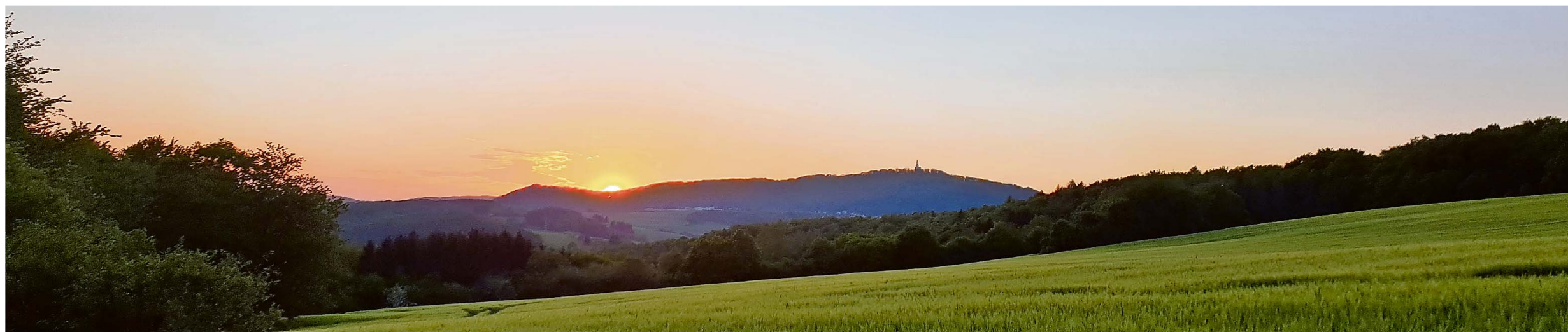


ST. WENDELER ZEITUNG

BIENENFLEISSIG
Evangelische Kirchengemeinde
vertreibt jetzt Honig. Seite C2

FROSCHKÖNIGE
Diese vier Froscharten finden
sich im Saarland. Seite C 3

MIT FREISEN, MARPINGEN, NAMBORN, NOHFELDEN, NONNWEILER, OBERTHAL, THOLEY UND ST. WENDEL



Der höchste Berg des Landes ist der Schaumberg nicht. Dennoch gilt er als saarländischer Hausberg. Wenn die Sonne hinter dem Schaumberg untergeht, ist das ein magischer Moment.

FOTOS: THORSTEN GRIM/ANDREA WARTH (2)

Berglein, Berglein, die ich fand...

Wer ist der größte im ganzen Land? Das fragt sich nicht nur SZ-Leserreporterin Andrea Warth aus Saarbrücken.

VON THORSTEN GRIM

ST. WENDEL Wenn zwei sich streiten, so sagt ein Sprichwort, freut sich der Dritte. Nun ist es nicht direkt ein Streit, den die beiden in sich ruhenden Konkurrenten miteinander austragen. Eher ein Wettbewerb. Aber kurios ist es allemal, wie SZ-Leserreporterin Andrea Warth aus Saarbrücken findet. Wenngleich offenbar weder die Tourismus Zentrale des Saarlandes noch die Hochwald-Touristik diese Sicht geteilt und ihre Nachfragen zu dem Thema beantwortet hätten. Darum wendet sie sich an unsere Zeitung.

„Es handelt sich um die höchste Erhebung des Saarlandes“, berichtet die SZ-Leserin. Die soll „laut Schild auf dem Dollberg, nördlich von Nonnweiler, mit 695,4 Meter liegen“. Gleichzeitig beansprucht jedoch auch der Schimmelkopf nördlich von Weiskirchen das Privileg, höchste Erhebung des Saarlandes zu sein. Auch dort steht ein Schild, auf dem sich die Erhebung sozusagen mit dem Saarlandmeister-Titel brüstet – mit 695 Metern. „In der Schule lernte ich den Dollberg im Fach Erdkunde als höchste Erhebung kennen“, erklärt die Saarbrückerin.

Entdeckt hat sie das doppelte Saarberg-Lottchen jüngst bei Wanderun-



Eine Info-Tafel auf dem Schimmelkopf besagt, dass dort die höchste Erhebung des Saarlandes ist. FOTO: A. WARTH

gen im nördlichen Landesteil. Eigentlich ergebe sich die Antwort ja schon beim Blick auf die reinen Zahlen, meint sie. „Aber in 40 Jahren kann sich ja einiges verändern“, fügt sie augenzwinkernd hinzu.

Klarheit darüber zu bekommen, welcher denn nun tatsächlich der höchste Berg im Saarland ist, würde sie jedenfalls freuen. „Noch lieber wäre mir allerdings eine Info-Tafel dort, wo die tatsächlich gemessene höchste Erhebung des Saarlandes ist – und nicht eventuell aus touristisch-kommerziellen Gründen ein weiteres Schild zur Verwirrung der Menschheit.“

Zu mehr Durchblick beitragen

kann Thomas Lehnert vom Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung (LVGL): „Der Dollberg ist mit 695,4 Metern die höchste Erhebung im Saarland“, stellt er klar, „wenn man es auf den Dezimeter genau nimmt. Denn der höchste Geländepunkt des Schimmelkopfes beträgt im Saarland lediglich 694,8 Meter.“ Beide Höhen seien im Jahr 2005 vom damaligen Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen (LKV) gemessen worden.

Doch ganz so einfach ist es dann doch wieder nicht. Folgendes sei zu beachten: „Geht man von einer ‚Meter-Genauigkeit‘ aus, dann sind beide Erhebungen – also Schimmelkopf und Dollberg – mit gerundet 695 Metern gleich hoch. Damit können auch beide Erhebungen für sich beanspruchen, die höchste Erhebung im

Saarland zu sein. Es kommt hier auf die Sichtweise an.“

Im Laufe des Gesprächs mit LVGL-Chef Lehnert drängen sich weitere Fragen auf: Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen Erhebung und Berg? Und wenn ja, wann spricht man von einem Berg, wann von einer Erhebung? Warum heißt die Erhebung Dollberg Berg und die Erhebung Schimmelkopf nicht?

Und nun kommt auch der eingangs erwähnte lachende Dritte ins Spiel: Die Rede ist von der höchsten Erhebung im Prims-Blies-Hügelland. Warum gilt der Schaumberg bei Tholey, obwohl nicht die höchste Erhebung des Landes, dennoch als Hausberg des Saarlandes? Beziehungsweise ist er überhaupt ein Berg – oder doch auch nur eine Erhebung? Oder ein Hügel? Ist er in Wirklichkeit gar nicht der Haus-Berg? Das sind je-



Der Dollberg bei Nonnweiler gibt ebenfalls vor, höchste Erhebung des Saarlandes zu sein. FOTO: ANDREA WARTH

doch Fragen, die nicht den Kernbereich der Aufgaben des LVGL betreffen. Deren Leiter empfiehlt, hierfür die renommierte Sprachwissenschaftlerin Professor Maria Besse von der Saar-Uni zu kontaktieren.

Die Professorin erklärt zunächst gegenüber der SZ, dass sie intuitiv Erhebung als Oberbegriff zu Berg und Hügel auffassen und Hügel im Gegensatz zu Berg als kleinere Erhebung definieren würde. „Aber das Duden-Synonymwörterbuch von 2004 sieht dies etwas anders und zum Teil auch widersprüchlich“, schränkt sie ein. Nur in dem Artikel zum Wort Hügel erscheine – im Gegensatz zu den beiden an-

deren Wörtern Berg und Erhebung – die Gleichsetzung: kleiner Berg. Andererseits fehle in allen drei Artikeln zu den Wörtern das im Rheinischen verbreitete Wort Kopf, das in Schimmelkopf erscheint und Bergkuppe, vorspringende Höhe einer Bergecke oder Erhöhung am Ende einer Flur bedeute.

Und nun zum 568,2 Meter hohen Hausberg – einem Kegelberg vulkanischen Ursprungs, der zudem einst höchster Berg des historischen Saargebiets war. Es gibt sogar eine Gesteinsart, die nach Tholey benannt ist, den Tholeiit: „Was den Schaumberg betrifft, kann ich mir nur vorstellen, dass er zu dem Namen Hausberg gekommen ist, weil er der bekannteste Berg im Saarland ist und markant aus der ihn umgebenden hügeligen Landschaft hervor sticht“ vermutet Besse. „Außerdem kennt ihn schon jedes Kind, weil bereits im Grundschulalter – auch schon in den 1930er und 1960er Jahren – dorthin Schulausflüge führten.“

Somit ist die Sache entschieden: Dollberg und Schimmelkopf erheben sich zwar höher, aber die nahezu gleich hohen Hügel sind keine Hausberge. Dieses Prädikat gebührt nur dem Schaumberg. Und dabei kommt es auf ein paar Zentimeter mehr oder weniger gar nicht an.

INFO

So werden Sie Leser-Reporter

Sie wissen, was in Ihrem Ort passiert? Können Schönes, Kurioses oder Ärgerliches berichten? Oder Sie kennen Menschen, die unbedingt mal in die Zeitung müssen? Wir re-

cherchieren Ihre Tipps und drucken Ihre Fotos – damit Ihre Zeitung noch aktueller und spannender wird.

Sie haben den direkten Draht zur Redaktion, per E-Mail an: redwnd@sz-sb.de oder unter Tel. (0 68 51) 9 39 69 50.

26 Neuinfektionen am Wochenende

ST. WENDEL (sara) Auch am Wochenende sind im St. Wendeler Land wieder weitere Corona-Fälle hinzugekommen. Insgesamt 26 Personen sind nach Angaben eines Sprechers der Kreisverwaltung positiv auf das Virus getestet worden. Die Betroffenen leben in den Kommunen St. Wendel (9), Nonnweiler (3), Freisen (4), Marpingen (1), Namborn (3), Oberthal (1), Tholey (1) und Nohfel-

den (4). Die Sieben-Tage-Inzidenz ist auf 149,41 Fälle pro 100 000 Einwohner gestiegen (Stand: 25. Oktober, 18 Uhr). Am Freitag lag der Wert bei 141,37.

Wie der Sprecher mitteilt, sind seit Beginn der Pandemie insgesamt 518 Corona-Fälle in der Region bekannt geworden. 331 Menschen gelten als genesen, sieben sind im Zusammenhang mit dem Virus ver-

storben. Aktuell sind 180 Patienten nachweislich an Covid-19 erkrankt.

Die Verteilung der Fälle: St. Wendel (194), Marpingen (124), Tholey (50), Namborn (38), Oberthal (34), Nohfelden (29), Freisen (26), Nonnweiler (23).

Produktion dieser Seite:
Sarah Konrad
Thorsten Grim

Zinssteuerung spart in Nohfelden 1,6 Millionen Euro ein

WALHAUSEN (him) „Das Instrument der Zinssteuerung hat sich sehr bewährt“, sagte Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit (CDU) zu Beginn der jüngsten Gemeinderatssitzung in der Köhlerhalle in Walhausen. Bevor Heinz Reich von der Magral AG aus München, die

Zinssteuerung für die Gemeinde berechnet, den Ratsmitgliedern die Methode vorstellte. Seit 2012 schon übernimmt Magral die Zinssteuerung der Gemeinde Nohfelden. Damals, erinnert Reich, lag der Zinssatz noch bei 2,5 Prozent. Daher sei es gut, dass seine Fir-

ma nicht nur gegen steigende Zinsen absichere, sondern auch gegen sinkende. Schließlich liegt der Zinssatz heute bei null Prozent. „Es wäre also dumm gewesen, auf 2,5 Prozent zu bestehen“, so Reich. So habe die Zinssteuerung der Gemeinde bisher 1,6 Millionen Euro eingespart.

Anzeige

OH

IM GESAMTEN OKTOBER FEIERN WIR

30 JAHRE

PARFÜMERIE PIERRE

QUALITÄT, TRADITION UND AKTUELLE TRENDS

30%
AUF ALLES*!

**30% AUF ALLE PRODUKTE*,
TOLLE EVENTS & SPECIALS,
BERATUNGEN & MEHR!**

OH

GROSSES JUBILÄUM IM OKTOBER!

Entdecken Sie alle Infos und das Programm auf oh-happy-weeks.de

Erleben Sie tolle **Aktionen**, besondere **Events** und zahlreiche **Überraschungen**.

Wir feiern im **gesamten Oktober** und freuen uns sehr, Sie zu unserem **Jubiläum** begrüßen zu dürfen.

Pierre
PARFÜMERIE
KOSMETIK-INSTITUT

Merzig · Poststraße 46
Saarlouis · Sonnenstraße 21
Saarbrücken · Bahnhofstraße 40

*nicht auf bereits reduzierte Produkte, gekennzeichnete Marken, Gutscheine und Dienstleistungen